

	<h1 style="text-align: center;">AMSEL- Newsletter</h1>	<p style="text-align: center;">Ausgabe 55</p> <p style="text-align: center;">November 2011</p>	<p style="text-align: center;">Verein AMSEL</p> <p style="text-align: center;">ZVR: 997924295</p>
<h2>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</h2>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückschau

Globaler Aktionstag

15. Oktober 2011 in der Grazer Innenstadt und am Mariahilferplatz

An über 950 Orten rund um den Globus gingen Menschen auf die Straße um ihre Rechte auf ein menschenwürdiges Leben und mehr Demokratie einzufordern und gegen die gnadenlose Profitorientierung der Finanzwelt zu protestieren.

Organisiert von der Plattform 25 und weiteren gesellschaftspolitisch tätigen Vereinen gab es auch in Graz über 30 Aktionen: von ATTAC (globale Vermögenskurve XXL, Vermögensschicksale, Vermögenssteueruhr, im Spektral in Kooperation mit der ARGE Geld „Woher kommt das Geld, woher kommen die Schulden?“) den KampfstrickerInnen, GLB und AUGÉ bis zu einem Auftritt von InterAct. Am späten Nachmittag hat Stephane Hessel („Empört Euch!“) gesprochen, der viele Interessierte auf den Mariahilferplatz lockte.

„Hot Spot“ ein Film von Sabine Derflinger, Idee und Buch Michael Seeber ab 28. Oktober und weiterhin im KIZ Royalkino

Ein Film darüber wie es Langzeitarbeitslosen, die wieder in den 1. Arbeitsmarkt integriert werden sollen, in einem sozialökonomischen Betrieb, dem Restaurant „Michl's in Wien, ergeht. Sie hatten und haben große Probleme (Schulden, Krankheit, wenig Deutschkenntnisse). Sie werden pädagogisch betreut und geführt (da wird es für die Betroffenen sehr eng, es wird kontrolliert und gewertet) und beweisen jedoch auch ihren Trotz (lassen sich nicht dequalifizieren und sind nicht bereit um diesen geringen Lohn, der derzeit geboten wird, zu arbeiten bzw. „Alles zu geben“). Auch der schwere Job der Führungskräfte, die in diesem Restaurant arbeiten wird beleuchtet. Ein Film, der von Helden in den vorherrschenden Systemen und Verhältnissen erzählt (Kritik an diesen wird jedoch nicht geübt) und der von allen Gesellschaftsschichten gesehen werden sollte.

Vorschau

Tagung: Gesunder Bezirk Gries. Gesundheit für Alle

4. Nov. 2011, 9:45-17:00 Uhr, Geriatisches Gesundheitszentrum, Albert-Schweitzer-G.36

Großes Angebot an Workshops und Vorträgen z.B.

Workshop: Gesundheitsverständnis im Islam. Verein SOMM – Selbstorganisation von und für Migrantinnen und Musliminnen, Graz

Vortrag: Lebenslagen und gesundheitliche Un-/ Gleichheit im Bezirk Gries. Dr. Peter Stoppacher, IFA-Institut für Arbeitsmarktbetreuung und –forschung Steiermark

Und von 15:15 bis 16:15 Uhr

Workshop: Gesundheit und Arbeitslosigkeit. Margit Schaupp, Verein AMSEL-Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen, Graz; Hedwig Presch, Verein "entschleunigung und orientierung - institut für alterskompetenzen", Wien

Veranstaltungen

Wir schlafen nicht, Theaterstück nach einem Buch von Kathrin Röggla

3., 4., 5. November 2011, 20:00 Uhr, dramagraz Schützgasse 16, 8020 Graz

Sie schlafen nicht. Ob Unternehmensberater, Online-Redakteurin oder Key-Account Managerin: Sie schlafen nicht. Denn es geht um Organisation, um Content, um Kommunikation, vor allem aber um die eigenen Identität. Auch hier auf dieser Messe, wo sie gerade stehen, mit dieser Frau, die ihnen Fragen stellt. Und so reden sie, reden über ihr Leben mit der Droge Arbeit, über Hierarchien, über Erfolg und Privatleben. Sie erzählen von unserer Arbeitswelt – von Überidentifikation, Konkurrenz und Pleiten. Die Business-Analysten analysieren sich selbst.

Karten: +43.699.106 25 313, frei für Kulturpass-BesitzerInnen

dramagraz.mur.at

Das Selbst, die Maske, der Bluff

Vortrag und Diskussion mit Manfred Prisching (Graz).

**4. November 2011, 20:00 Uhr, Beratungszentrum für psychische und soziale Fragen Graz
Granatengasse 4/I, 8020 Graz**

Wer bin ich? Das ist eine alte philosophische Frage. Mittlerweile ist es eine zentrale Frage für Jugendzeitschriften, Frauen- und Männermagazine, für Manager-Ratgeber, Psycho-Experten und sonstige Identitätsberater. Die Frage nach Identität und Individualität gehört zu den Selbstverständlichkeiten der Gegenwart, der sich alle zu stellen haben: Man hat sich zu entfalten. Zu finden. Zu gestalten. In seiner Besonderheit, seiner Einzigartigkeit, als Unikat. Das schafft Stress, Verunsicherung, Angst; aber auch Nihilismus und Narzissmus.

Wir ersuchen um einen Unkostenbeitrag von € 5.-, den wir am Vortragsabend einheben.

Reihe: Die Wirtschaftskrise - Was Grazer Experten dazu sagen

Solidarität auf dem Prüfstand-Gesellschaftliche Aspekte der Wirtschaftskrise

Vortrag von UProf. Dr. Max Haller, Soziologe, KFU Graz

**8. November 2011, 19:40 Uhr, TU - Technische Universität Graz, Rechbauerstraße 12P,
Hörsaal VI, 8010 Graz**

Malatelier himmelhoch zu Gast in der Galerie Zwischenbilder

Eröffnung: Mittwoch, 9. November, 18:00 Uhr, Schmiedgasse 26 / 1. Stock

Mit Stadträtin Martina Schröck, Bettina Tüchler-Puhr / aKKu

Dauer: 10. November 2011 bis 10. Januar 2012

Kraftvoll und individuell sind die Bilder der MalerInnengruppe **himmelhoch**. Sie erzählen von schwierigen Lebenssituationen, aber auch von der Kraft der Kunst als Überlebensmittel. Vor zwei Jahren als maltherapeutische Gruppe am Psychosozialen Zentrum Graz-Ost gegründet, führte der intensive wechselseitige Diskurs schon bald zu einem fruchtbaren künstlerischen Experiment.

KünstlerInnen: Gerhard Neunteuf, Waltraude Schneider, Robert Schlacher, Wildatheart

Gesellschaftliche Verantwortung als soziale Kompetenz

Ringvorlesung der Uni Graz

Für eine lebenswerte Zukunft: Ringvorlesung der Uni Graz zeigt Wege aus der Krise durch sozial verantwortliches Handeln auf.

**jeweils Mi 18.00-20.00 Uhr, Wallzentrum, Merangasse 70, Wallgebäude, EG,
Mehrzwecksaal**

„Ein Wandel in unserer Gesellschaft scheint nur durch eine Veränderung unseres sozialen Verantwortungsbewusstseins und unserer sozialen Kompetenz möglich“, bringt Priv.-Doz. Dr. Sascha Ferz den Kern des Themas auf den Punkt. „Die Ringvorlesung soll gesellschaftliche Zusammenhänge bewusst machen, für die Notwendigkeit der Übernahme von sozialer Verantwortung sensibilisieren und nicht zuletzt anhand erfolgreicher Beispiele aus der Praxis Anregungen geben, wie die Gesellschaft und

jede/r Einzelne sozial kompetent handeln kann“, so Ferz, Leiter des Zentrums für Soziale Kompetenz der Uni Graz sowie der Vortragsreihe.

Programm

09.11.11 DI in Dr.in **Ulrike Seebacher** MSc, IFZ Graz *Nachhaltig handeln – Kompetenzen für zukunftsfähige Lebensstile*

16.11.11 O.Univ.-Prof. DDr. **Peter Koller**, Institut für Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie und Rechtsinformatik der Universität Graz

Ökonomische Gerechtigkeit und soziale Verantwortung

23.11.11 A.o.Univ.-Prof. Dr. **Bernhard Mark-Ungericht**, Institut für Internationales Management der Universität Graz

Wirtschaftsdemokratie – Utopie oder gesellschaftliche Notwendigkeit?

30.11.11 **In Koop. mit der 7. Fakultät** der Universität Graz

Wege und Irrwege. Soziale Verantwortung in der Politik

Korruptionsansschuldigungen, Misstrauensanträge, Ratlosigkeit bis Handlungsunfähigkeit stehen an der politischen Tagesordnung. In der Politik werden die Weichen für das Wohlergehen und die Entwicklung einer Gesellschaft gestellt. Damit unterstehen wir zwar der (Un)Fähigkeit unserer PolitikerInnen, sind jedoch einer gewissen Mitverantwortung für unsere Zukunft nicht entbunden.

Wie kann die eigene Verantwortung wahrgenommen werden? Welche Gestaltungsmöglichkeiten hat jede/r Einzelne?

Sozialabbau - und wie weiter?

GewerkschafterInnen diskutieren über gemeinsamen Protest und Widerstand

11. November 2011, 19:00 Uhr , KPÖ Bildungszentrum, Lagergasse 98a, 8020 Graz

Budgetsanierung durch Sozialabbau, drastische Kürzungen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales und Kultur: Mit ihrem „Landessparpaket“ setzt die steiermärkische Landesregierung ihren Kurs der Belastungen fort, während Steuern für die Reichen, Konzerne und Spekulanten weiter tabu bleiben. Ausgehend von den Erfahrungen der Protestbewegung gegen das Sparpaket der steiermärkischen Landesregierung steht die Frage nach einer möglichst stabilen Zusammenarbeit jener Kräfte, die sich gegen Sozialabbau wenden, im Mittelpunkt dieser Debatte. Über gemeinsamen Protest und die Möglichkeiten, Forderungen der ArbeiterInnen-Interessensvertretungen durchzusetzen wird diskutiert.

Arbeitskämpfe im Zeichen der Selbstermächtigung

Buchpräsentation:

Kollektive Gegenwehr in Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Österreich und Serbien

16. November 2011, 19:00 Uhr KPÖ Bildungszentrum, Lagergasse 98a, 8020 Graz

Weltweit und auch in Europa treten Unternehmen zunehmend aggressiver auf. Die Gewerkschaften weichen vor ihnen zurück. In den vergangenen Jahren entstanden daher europaweit „wilde“ Arbeitskämpfe. Von den unterschiedlichen Formen dieses Widerstandes, von Streiks und Betriebsbesetzungen, von Managerfestsetzungen und spontanen Kundgebungen berichten die AutorInnen in diesem Buch.

Im Gespräch mit **Samuel Stuhlpfarrer** stellen die Herausgeberin **Anna Leder**, die Autoren **Peter Haumer** (Österreich), **Rainer Thomann** (Schweiz), **Milenko Sreckovic** (Serbien) sowie **ein Arbeitervertreter** aus der serbischen Fabrik "Sever" den Sammelband vor.

POLITIK IM CAFÉ: Die neuen, politischen Bewegungen

17. November 2011, 19:00 Uhr Café Kaiserfeld, Kaiserfeldgasse 19-21

U.a. mit Yvonne Seidler (Plattform 25), Rene Schuster (ATTAC), Paula Kuntz (Plant-for-the-planet), Spektral, mein Ö (angefragt)... Wie lange haben wir noch Zeit um die Welt zu retten? Vor dem großen Sozialabbau. Vor dem großen Finanzcrash. Vor dem Untergang der Demokratie.

VeranstalterIn: Grüne Akademie

Reihe MONTAGSAKADEMIE 2011/12

Die Welt in der Tasche? Revolution in unserer Informationsgesellschaft durch mobile Kommunikation

Vortrag von ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Otto Petrovic, Institut für Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik, Universität Graz

21. November 2011, 19:00 Uhr Universität Graz, Aula, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Nun ist das Internet aus dem Personal Computer ausgebrochen und erobert unseren Lebensbegleiter, das Mobiltelefon. Im Jahr 2012 nutzt jede zweite Österreicherin und jeder zweite Österreicher das Internet auch von seinem Handy aus. In geraumer Zeit wird das die häufigste Form der Internetnutzung sein – weit vor dem Personal Computer. Das Mobiltelefon wird die Geldbörse und die Kreditkarte in vielen Bereichen ablösen, ebenso wie unseren Führerschein und den Schlüsselbund. Tablets wie Apple's iPad attackieren das klassische Wegwerfpapier in Form von Tageszeitungen und Magazinen. Amazon verkauft in den USA bereits heute mehr Bücher in elektronischer Form als gedruckt auf Papier. Und nun beginnt die Mobilkommunikation auch immer stärker Dinge zu vernetzen. Das Internet der Dinge steht vor der Türe. Das alles ist aber keine Revolution, sondern ganz normal: zumindest im Jahr 2020.

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag 10. und 24. November 2011

von 17.00 bis 18.30 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

16. + 30. November von 15.00 bis 16.00 Uhr,

FM 92,6 von und mit woldt

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden: Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „(Aus-)Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

Lesen! BITTE

Ökonomie für den Menschen, Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, Amartya Sen, Carl Hanser Verlag, München Wien 2000

Endlich tritt ein in den Industrienationen genauso wie in der Dritten Welt hochangesehener Ökonom auf, der eines der drängendsten globalen Probleme anpackt: die immer bedrohlichere Spaltung der Welt in Regionen des frei agierenden Turbokapitalismus und Regionen rasant wachsender Arbeitslosigkeit und Verarmung. Dieses Buch hat er für die Öffentlichkeit geschrieben, für Leser, denen der Fachjargon der Ökonomen nichts sagt, die aber erfahren müssen, dass Freiheit, Gleichheit und Solidarität keine abstrakten Ideale sind, sondern fundamentale Voraussetzung für eine prosperierende, gerechte Wirtschaft.

Amartya Sen, glaubwürdiger Verfechter einer wirklich freien Marktwirtschaft und Anwalt der vom Reichtum Ausgeschlossenen, hat mit diesem Buch eine Schneise in die Globalisierungsdebatte geschlagen: mit einer überzeugenden Synthese von wirtschaftlicher Vernunft, politischem Realismus und sozialer Verantwortung

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295
Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfon: 0699815 37 867,
Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000
office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie
Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,
empfiehlt diesen **BITTE** eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter